

Kooperation statt Heldentum Arbeiten wir gemeinsam am Frieden!

»Nu ja, er ist ein General, / da ist der Schaden schon total. / Er näht sich Borten an den Rock und kleine Sterne / und wenn die andern salutieren, das hat er gerne. / Er schläft des Nachts in einem Zelt, / und wenn er träumt, ist er ein Held.«

»Der General«, 1964, Text/Musik: Georg Kreisler

Wenn es nach der Bundesregierung (CDU/CSU, SPD) geht, soll Deutschland zukünftig 5% des BIP für das Militär ausgeben. Das wären im letzten Jahr etwa 46% des gesamten Bundeshaushaltes gewesen (gut 215 Mrd. Euro)! Kein Wunder also, dass in Politik und Medien plötzlich wieder Begriffe wie „Heldentum“, „Plicht“ und „Opferbereitschaft“ Einzug erhalten. Schließlich geht es darum, eine gesellschaftliche Stimmung – „Kriegstüchtigkeit“ – zu erzeugen, damit bloß niemand auf die Idee kommen möge, dass das Geld an anderer Stelle besser investiert wäre: z.B. in Kitas, Schulen, Hochschulen, Krankenhäusern, Theatern.

Im Zuge des damit größten Aufrüstungsprogramms seit Ende des 2. Weltkrieges sind die Hochschulen besonders umkämpft. Denn sie bergen das Potential, friedliche Lösungen für die gesellschaftlichen Krisen zu entwickeln und damit der Politik von Abschreckung und Angst eine überzeugende humanistische Alternative entgegenzusetzen. Das ist gefährlich für jene, die Deutschland wieder „groß“ machen wollen (militärisch, nicht als Vorreiter der Überwindung der Klimakrise), oder direkt Profit daraus schlagen (Rheinmetall und Co.).



Wir wollen stattdessen für den Frieden lernen und arbeiten. Nicht umsonst hat die HAW eine sogenannte Zivilklausel (Wissenschaft nur für friedliche und zivile Zwecke), sowie kürzlich eine Nachhaltigkeitsstrategie beschlossen, in der sie sich u.a. auf die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN bezieht. Wir sind alle aufgerufen – Lehrende und Studierende – zu diskutieren, was das jeweils für unsere Wissenschaften bedeutet, wie wir Krieg, Hunger und Armut den Kampf ansagen, sowie Gesundheit, Kultur und Mobilität für alle fördern. Es gilt: wir brauchen keine Helden. Wir brauchen viel mehr die bewusste Kooperation der Vielen, um die globalen Probleme zu lösen. Und wir brauchen statt „Drill“ und „Gehorsam“ eine Hochschule, die Menschen zum eigenständigen Denken anregt, die konstruktiven Streit fördert und Räume dafür schafft, kontroverse Positionen auf argumentativer Ebene zu diskutieren. Wir brauchen z.B. eine öffentliche, organisierte Debatte über Kriegsursachen und Friedensperspektiven in Nahost, die sich nicht nur auf den Wänden der Toiletten widerspiegelt. Und wir brauchen statt konkurrenzhafter Selektion über Noten und Fixierung auf Prüfungen, eine zugewandte, interessierte Kultur am Campus und in den Seminaren, wo wir als

Wir kandidieren für Hochschulsenat und Fakultätsräte

bei der Urnenwahl an allen Standorten vom 1. bis 3. Juni, jeweils von 11 bis 14 Uhr

Lutz Lorenz (Soziale Arbeit): AG Studierendenwerk, Hochschulsenat, Theater AG, Projektstudium, ver.di, Die Linke

Leonie Corinth (Gesundheitswissenschaften): Medical Peacework, BAFÖG für Alle, Die Linke

Sabine Derboven (Elektrotechnik): AStA, Fakultätsrat TI, Hochschulsenat, AG Antifa, ver.di, Die Linke

Erik Matthiessen (Informatik): Ethikkommission, Fakultätsrat TI, Arbeitskreis Friedenswissenschaft, Die Linke

Raoul Klein (Soziale Arbeit): FSR, StuPa, Studienreform, AG Studierendenwerk, Linksjugend ['solid], Die Linke

Johanna Zimmermann (Soziale Arbeit): AStA, AG Antifa, AK Friedenswissenschaft, ver.di, Die Linke

Jannis Naeve (Informatik): Linksjugend ['solid], Die Linke

Lilia Parchwitz, (Soziale Arbeit): FSR, BAFÖG für Alle, Kontrabar, Die Linke

Jennifer Kopietz (Gesundheitswissenschaften): Medical Peacework, IPPNW (Ärzte gegen Atomkrieg)

Lovis Moths (Medientechnik): Freund der SJD – Die Falken

Léon John (Mechatronik): Swing-gegen Rechts, Die Linke

Marleen Harms (Soziale Arbeit): Swing gegen Rechts

Corinna Heinbockel (Soziale Arbeit): FSR, StuPa, Kontrabar, OE, Sozialratschlag, Die Linke

Daniel Avila (Ökotropologie): Nachhaltigkeit an die HAW

Jorrit Schwagerreck (Soziale Arbeit): Arbeitskreis kritische Soziale Arbeit (AKS), ver.di

Lea Degener (Soziale Arbeit): AKS, ver.di



Lernende das gemeinsame Ziel verfolgen, klüger zu werden und die Gesellschaft zum Positiven zu verändern. Das kann dann ganz nebenbei am Mensatisch auch zu spannenden Gesprächen über Fächer- und Ländergrenzen hinweg anregen.

Ein Anfang ist bereits gemacht – kommt dazu! Gemeinsam kämpfen wir für

- Studiengänge und (Forschungs-)Projekte sollen alle zum Frieden beitragen – statt weltweit Waffen gegeneinander zu richten, sollten wir lieber Verantwortung füreinander übernehmen!
- die öffentliche bedarfsgerechte Finanzierung der HAW und des Studierendenwerkes – gegen Korruptionsangebote von Bundeswehr und Rüstungsindustrie!
- BAföG für Alle: eltern-, alters-, herkunfts-unabhängig und in ausreichender Höhe! – auch als gesellschaftliche Umverteilung von unten nach oben!
- eine Reform des Studiums hin zu Projektarbeit zur Lösung der gesellschaftlichen Schlüsselprobleme – anstatt Fixierung auf Klausuren und Noten!
- eine Campuskultur, die Neugierde fördert, Raum für Austausch und Kennenlernen schafft, auch zwischen verschiedenen Kulturen. Völkerverständigung statt Feindbildaufbau, Nationalismus und Rassismus!
- Gemeinsam wollen wir die antifaschistische Kulturarbeit ausbauen: Statt „Strammstehen“ und „Gleichschritt“ – Swing gegen Rechts und Lesungen aus verbrannten Büchern!

Neue Fakultäten ab dem Wintersemester

In den akademischen Gremien haben alle Hochschulmitglieder die Möglichkeit die Vertretungen ihrer jeweiligen Mitgliedergruppe zu wählen. Wir Studierende wählen also unsere studentischen Vertretungen. In den Gremien wird über die Strategie der Hochschule und der Fakultäten diskutiert, über die Einführung und Änderung von Studiengängen, über die Berufung von Professor:innen, über Forschungsunterstützung und weitere Themen diskutiert und entschieden. Ab dem kommenden Wintersemester gibt es statt der 4 Fakultäten und 18 Departments nun 9 neue Fakultäten. Als Gremium für die gesamte Hochschule werden die Mitglieder des Hochschulse-nats und für die Fakultäten jeweils die Mitglieder der Fakultätsräte gewählt.

Wir sind aktiv an der Hochschule und kandidieren als SDS HAW – Die linke Hochschulgruppe.

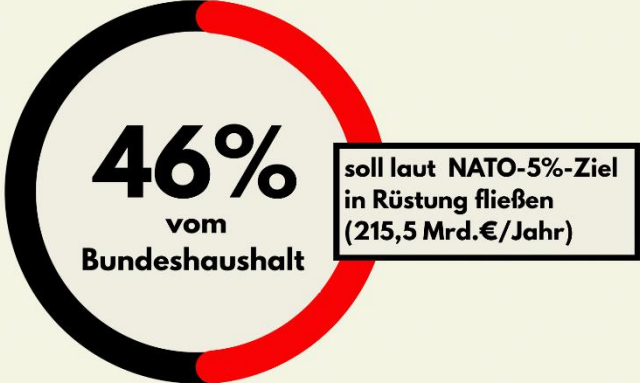
Komm dazu und misch dich ein, denn Jede:r hat Bedeutung!

Wähle – selbst aktiv zu werden!

**Wir treffen uns jeden Montag um 18 Uhr im Raum 0.14 in der Alexanderstraße 1.
Alle sind herzlich willkommen!**



BAföG statt Bomben!



Dafür könnte allen Studierenden in Deutschland ein BAföG in Höhe von rund 6.200 EUR monatlich gezahlt werden.

Wähle – selbst aktiv zu werden!
Wahlen zum Hochschulsenat und zu den Fakultätsräten
vom 1. Juli bis 3. Juli 2025

V.i.S.d.P: Leonie Corinthe, SDS HAW, Alexanderstraße 1, 20099 Hamburg